

Zur 1000 jährigen Zugehörigkeitsfeier der Rheinlande zum Deutschen Reich!

Innerhalb meiner Sammlung
Deutscher Sagenschatz
erschieden vor kurzem die

Rheinlandsagen

2 Bände mit 26 Tafeln u. 34 Ab-
bildungen im Text. Herausgeg.
von Paul Zaunert. br. je M 6.—,
geb. je M 7.50

Das Rheinland feiert im Juni dieses
Jahres seine 1000jährige Zugehörigkeit
zum Deutschen Reich. Liest man dieses
Buch, geht jedem plastisch die Eigenart
des rheinischen Volkscharakters auf. Es
ist ein Volksbuch für Jedermann, den
Städter und den Bauer.

Bitte Sonderprospekte zu verlangen!

Die ersten Presseurteile:

Nationalzeitung, Basel: Dies ist ein gutes Buch. Die rheinische Sage hat ihre Blume — wenn man sie mit dem Wein vergleichen darf — in ihrem gelassenen, aber spitzen Humor, der das Tragische wie das Drastische maßvoll würzt, und in dem feinen Ausgleich von Realismus und Romantik. Aus diesem Grund ist das Rheinland der klassische Boden für Legende und Anekdote. Zaunert hat aus den besten und so weit möglich ältesten Quellen geschöpft und eine Unmasse Köstliches, ganz Unbekanntes zutage gefördert. Die beiden dicken Bände sind eine fortlaufende Plauderei, wo alles durcheinander wirbelt, und es geht dem Zuhörenden wie dem Kind im Wundergarten: das „läßt erstaunt die Sträusse fallen und pflückt sich neu die Hände voll“.

Kölnische Zeitung: Ein Buch zur rechten Zeit. Es ist die reichste Sammlung, die wir besitzen, frisch und natürlich, nicht pathetisch und schönfärberisch wiedergegeben. Die Deutschtum des Rheins, der immer sich verjüngende Reichtum seiner Überlieferung, die unverwüßliche Frische und die frohe Zuversicht des Rheinländers, das sind die schönsten und stärksten Eindrücke der rheinischen Sagen.

Kölnische Volkszeitung: Bewundern muß man die Form, in der die Sagen wiedererzählt sind, den geschickten Zusammenhang und logischen Aufbau, ferner, wie die besondere Art der einzelnen Landschaften und Städte herausgehoben ist und wie zugleich Wesen und Sinn rheinischer Volkskreise sinnlich wahrnehmbar zum Ausdruck kommt.

Kölner Tageblatt: Dieses Volksbuch ist berufen, dem deutschen Volke die reiche historische Vergangenheit des ältesten deutschen Kulturgebietes und seinen Volkscharakter durch eine Schilderung seiner Lebenslust und seines Aberglaubens neu zu erschließen.

Mainzer Anzeiger: Stärker und deutlicher als je zuvor fühlen wir, wie deutsch der Rhein ist. Die schönste Bestätigung dieses Gefühls erhält man aus den „Rheinland-Sagen“.

Weser-Zeitung: In diesem Sagenschatz ist dem Rheinland ein Denkmal errichtet, wie es in literarischer Form sich kaum schöner denken läßt, und Pflicht des deutschen Volkes ist es, durch Beschäftigung mit dieser Sagenwelt immer mehr in sich das Bewußtsein zu festigen und zu vertiefen, daß hier altes deutsches Volkstum wurzelt, daß alle Deutschen in seinem Kampf ums Dasein zu unterstützen die Pflicht haben. Wir haben hier zugleich ein Rheinland-Wandebuch von eigenem Reiz vor uns.

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung: Wie unentbehrlich solche Sammlungen für die Lehrer aller Schulen sind, und welche Dienste sie ihnen in einer auf deutschem Kulturgut bauenden Schule leisten werden, bedarf kaum der Hervorhebung. (Raefstner)

z

Verlangzettel liegt bei!

Eugen Diederichs Verlag in Jena